

# Badische Heimat Bruchsal – bald 100 Jahre alt

Jörg Teuschl

*Im Jahre 1920 gründeten heimat- und geschichtsbewusste Männer und Frauen aus Bruchsal und Umgebung die, wie man damals noch sagte, »Ortsgruppe Badische Heimat Bruchsal«. Der Beitrag des heutigen Vorsitzenden Jörg Teuschl gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der jetzigen Regionalgruppe.*

Am 9. März 1720 schrieb Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn (1676–1743) an seinen Bruder Franz Erwein in Wiesentheid bei Würzburg: »Ich habe nuhn den orth ausgelesen, wohe meine residentz hinkommen solle, ich habe mein tag kein schönere situation von allem gesehen, es ist zu Bruchsal.« Das war für Bruchsal eine enorm wichtige Entscheidung, denn so kam die Stadt zu einem barocken Juwel allererster Güte.

Genau 200 Jahre später, im Jahre 1920, fassten heimat- und geschichtsbewusste Damen und Herren aus Bruchsal und Umgebung einen nicht ganz so bedeutenden Entschluss wie seinerzeit Damian Hugo. Für Bruchsal war er aber dennoch beachtenswert. Sie gründeten die, wie man damals noch sagte, »Ortsgruppe Badische Heimat Bruchsal«. Das war für die Barockstadt Bruchsal eine durchaus nicht zu unterschätzende Vereinbarung, denn die Badische Heimat Bruchsal gehört nun seit 1920 (von kurzen, meist politisch bedingten Unterbrechungen abgesehen) zu den nicht mehr wegzudenkenden Kulturträgern der Stadt.

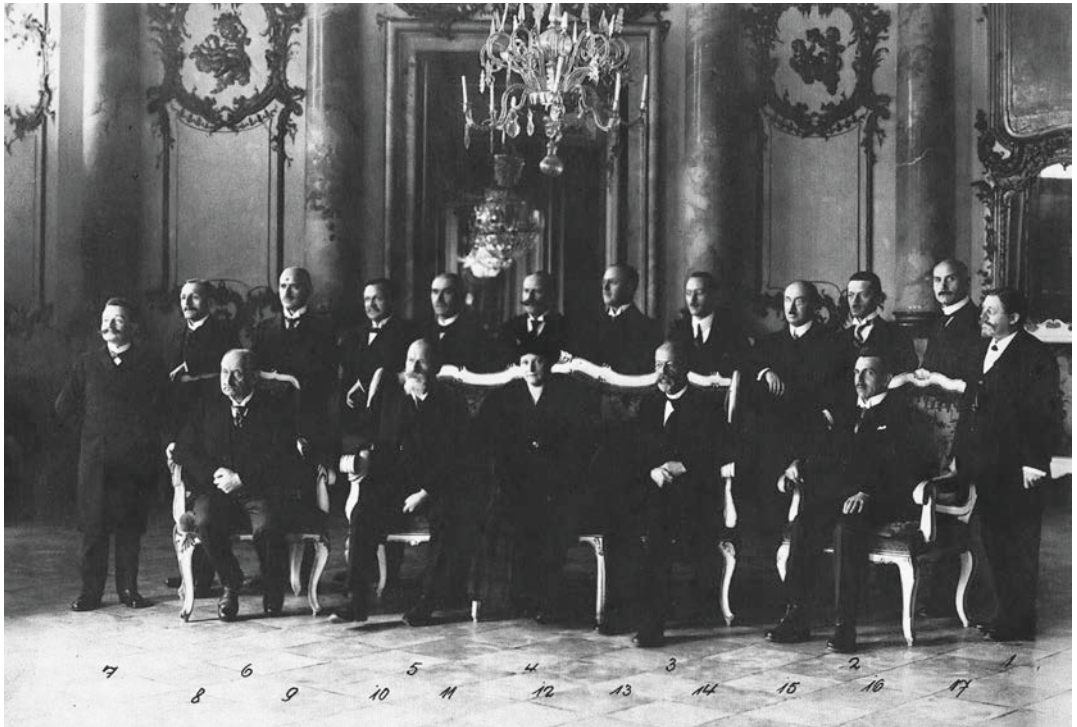
Erster Leiter und späterer Ehrenpräsident war Konditormeister Philip Jakob Schmieder, der von namhaften Persönlichkeiten aus

Politik, Wirtschaft, Geistlichkeit, Presse und Lehrerschaft tatkräftig unterstützt wurde. Bezeichnend für die damalige Zeit: Der ca. zwanzigköpfigen Vorstandschafft gehörte nur eine Frau an, nämlich Hedwig Oppenheimer.

Durch Zufall entdeckte der derzeitige, rührende Stadtarchivar Thomas Moos eine wahre Rarität: Ein beeindruckendes Foto aus dem Jahre 1922, das führende Mitglieder der Badischen Heimat Bruchsal zeigt, z. B. Nr. 1: Bürgermeister Mehner; Nr. 2: Oberbürgermeister Dr. Meister; Nr. 3: Vorstand Schmider; Nr. 4: Hedwig Oppenheimer.

Im Jahre 1922 war die Mitgliederzahl der noch jungen Gemeinschaft auf 357 Personen gestiegen. Sie war zwischen den Weltkriegen mit 250 bis 300 Mitgliedern die stärkste Ortsgruppe. Vom 17. bis 20. Juni 1922 fand die Jahresversammlung des Landesvereins Badische Heimat in Bruchsal statt. Und auch das erste Historische Kammerkonzert gelangte im gleichen Jahr im Bruchsaler Schloss zur Aufführung. Es wurde von der Ortsgruppe der Badischen Heimat Bruchsal veranstaltet.

Erste Großveranstaltung der Bruchsaler Heimatfreunde waren sicher die viertägigen Feiern des 200. Gedenktages der Grundstein-



Mitglieder der Badischen Heimat Bruchsal im Marmorsaal des Schlosses 1922, darunter Oberbürgermeister Dr. Karl Meister (2), Bürgermeister Mehner (1), Vorstand Schmieder (3), Hedwig Oppenheimer (4), Oberstadtssekretär Herzer (9) und Musikdirektor Hunkler (14)

legung des Bruchsaler Schlosses vom 17. bis 20. Juni 1922. Es war ein Ereignis nahezu barocken Ausmaßes, in das auch die Landesversammlung der Badischen Heimat eingebunden war. Zu einem feierlichen Festbankett mit Ansprachen, Vorträgen, Musik- und Gesangsdarbietungen lud die Bruchsaler Ortsgruppe am Samstag, den 17. Juni, ein. Die Schlossjubiläumsfeier fand einen Tag später statt.

Viel Zeit und Mühe kostete die Planung und Organisation der Schlosskonzerte. In »Mein Heimatland«, Heft 5, 1930, ist hierzu nachzulesen, dass sich die historischen Schlosskonzerte »trotz unsäglicher Schwierigkeiten eingebürgert haben«. Ihr Besuch wird den Mitgliedern sehr empfohlen. Bis zum Jahre 1928 war die Badische Heimat Bruchsal Veranstal-

ter der Historischen Schlosskonzerte. Dann übernahm das Badische Landeskonservatorium diese Aufgabe.

War der Aufenthalt unseres badischen Dichterfürsten Josef Victor von Scheffel (1826–1886) in Bruchsal (9. Dezember 1851 bis 9. Mai 1852) nur kurz und unerfreulich, ließ die Badische Heimat Bruchsal dennoch anlässlich seines 100. Geburtstags am 16. Februar 1926, am Hause seiner Bruchsaler Wohnung in der Huttenstraße 19, eine Gedenktafel anbringen.

Leider gibt es für die frühen Jahre der Badischen Heimat Bruchsal so gut wie keine Unterlagen und Dokumente mehr. Sie wurden bei dem verheerenden Bombenangriff am 1. März 1945, dem auch das Stadtarchiv zum

# Ortsgruppe Bruchsal des Landesvereins, Bad. Heimat

Samstag, den 17. Juni 1922, abends 8 Uhr, als Einleitung der  
Zweihundertfeier der Grundsteinlegung  
des Bruchsaler Schlosses

## Festbankett

im großen Saale des Bürgerhofes unter Mitwirkung der Bruchsaler  
Männergesangsvereine und der Stadtkapelle

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| 1. „Mit Paradeslaggen“ Marsch von Blankenburg . . . . .                                       | Stadtkapelle                      |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Die Krondiamanten“ von Auber . . . . .                                 | Stadtkapelle                      |
| 3. Sommerlied Altd deutsches Volkslied, bearb. von H. Kahner . . . . .                        | Massenchor der Gesang-<br>Vereine |
| 4. Begrüßungsansprache des Vorsitzenden der Ortsgruppe Bruchsal<br>der „Bad. Heimat“          |                                   |
| 5. Lied „Herbst“ von R. Frunk . . . . .   | Gesangsverein Lyra                |
| 6. Ansprache des Landesvorsitzenden der „Bad. Heimat“   |                                   |
| 7. Lied „Es haben zwei Blümlein oblihet“ von H. Schrader . . . . .                            | Gesangsverein Vulkania            |
| 8. „Nachruf an Franz Schubert“ von Fetras . . . . .   | Stadtkapelle                      |
| 9. Ansprache des Oberbürgermeisters. Ehrung der um das<br>Bruchsaler Schloß verdienten Männer |                                   |
| 10. Lied „Zieh mit“ von G. Angerer . . . . .  | Gesangsverein Liedertafel         |
| 11. „Träume auf dem Ozean“ Walzer von Gungl . . . . .   | Stadtkapelle                      |
| 12. Lied „Kirmes“ von J. Cleurer . . . . .  | Gesangsverein Cäcilia             |
| 13. „Kabarettische“ Polpourri von Morena . . . . .  | Stadtkapelle                      |
| 14. Lied „Vom Rhein“ von Max Bruch . . . . .  | Gesangsverein Liederbranz         |
| 15. „Germania“-Marsch von Keil . . . . .  | Stadtkapelle                      |
| 16. Lied „Morgenuwanderung“ von H. Tonnett . . . . .  | Massenchor der Gesang-<br>Vereine |
| 17. Schlußmarsch . . . . .  | Stadtkapelle                      |

Dieses Programm berechtigt zum Besuch des Banketts  
Während der Vorträge bleibt der Saal geschlossen

GUSTAV ZIFF BRUCHSAL

Einladung zum Festbankett der Bruchsaler Ortsgruppe der Badischen Heimat am 17. Juni 1922

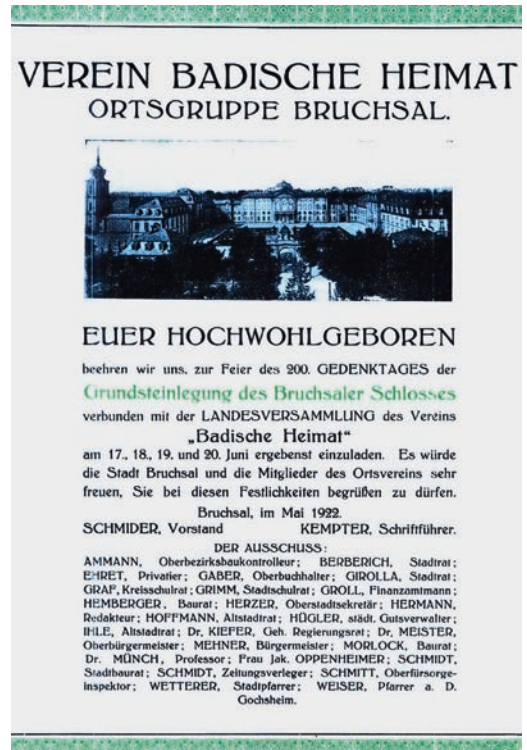


Einlasskarte der Bruchsaler Ortsgruppe der Badischen Heimat zum Schlossjubiläum am 18. Juni 1922

Opfer fiel, für immer vernichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Landesverein Badische Heimat von der französischen Besatzungsmacht verboten.

So dauerte es nach den schrecklichen zwölf Jahren NS-Diktatur und der entbehrungsreichen Nachkriegszeit einige Jahre, bis an eine Wiedergründung der Ortsgruppe Badische Heimat Bruchsal zu denken war. Die erfolgte am 15. November 1956 im Gasthaus Lamm (heute Wallhall) zu Bruchsal. Zum 1. Vorsitzenden wurde Dipl.-Ing. Bertold Bechtel und zu seinem Stellvertreter Hauptlehrer Adolf Eiseler gewählt.

Im April 1971 verlegte Bertold Bechtel seinen Wohnsitz nach Karlsruhe, was Neuwahlen zur Folge hatte, aus denen Adolf Eiseler als neuer 1. Vorsitzender hervorging. Zusammen mit Berthold Weindel, dem Schriftführer, sorgte er für eine blühende Hochzeit des Bruchsaler Ortsvereins nach dem Zweiten Weltkrieg. Unermüdlich wirkten sie zum Wohle der Regionalgruppe, scheuten keine Mühen und der Terminkalender umfasste mitunter bis zu 17 Veranstaltungen in einem Kalenderjahr. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Berthold Weindel im Jahre 1996 das Buch »Bruchsal in alten Bildern« herausgab,



Einladung ins Bruchsaler Schloss zur Landesversammlung der Badischen Heimat im Juni 1922 (alle Bilder: Stadtarchiv Bruchsal)

das die schöne Barockstadt in all ihrer ehemaligen Pracht zeigt. Der bereits erwähnte Luftangriff am 1. März 1945 löschte den Glanz Alt-Bruchsal für immer aus.

Aus gesundheitlichen- und Altersgründen trat Herr Eiseler (Ehrenmitglied des Landesvereins seit 1994) zum Jahresende 1991 von seinem Amt als Vorsitzender zurück. Zwei Jahrzehnte, von 1971 bis 1991, war er mit Herrn Weindel rastlos und höchst erfolgreich für die Badische Heimat Bruchsal tätig gewesen. Ein fünfköpfiger Vorstand unter dem Vorsitz von Alfred Marx führte nun den Verein, doch bereits nach zwei Jahren musste Herr Marx leider sein Amt zur Verfügung stellen. An der Vereinsspitze stehen nun seit

1993 Jörg Teuschl und Elisabeth Burkard, die die Geschäftsstelle betreut.

Seit ihrem Amtsantritt führen Frau Burkard und Herr Teuschl die Badische Heimat Bruchsal im Stil und Sinne der Herren Eiseler und Weindel weiter. Auch sie bieten den Mitgliedern und Freunden alljährlich ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles und umfangreiches Programm. Zu den Höhepunkten zählen die Vorträge mit exzellenten, sachkundigen, bekannten und beliebten Referenten. Dazu gehören z. B. Annette Borchard-Wenzel, Simone Dietz, Inge Ganter, Silvia Huth sowie Thomas Adam, Jürgen Alberti, Dietmar Konanz, Ernst Pillick, Thomas Moos und Siegfried Schlegel, um nur einige zu nennen.

Überaus beliebt waren stets die alljährlichen 4-Tages-Fahrten zu interessanten Zielen, die nicht jeder ansteuert und kennt. Beispielsweise: Eichsfeld, Vogtland, Nordböhlen, Nördlinger Ries, Markgräflerland, Hegau, Südschwarzwald mit Nordschweiz, Pfaffenwinkel, Hegau, Weinfranken, Saarland, Donauried, Haßberge und Süd-Thüringen. Auch zahlreiche Tagesfahrten zu sehenswerten Orten in Baden, Hessen, der Pfalz, im Elsass und sogar in Schwaben erfreuten sich großer Beliebtheit. Einen festen Platz im Jahresprogramm nahmen die beliebten, kurzweiligen Halbtageswanderungen mit Eberhard Leininger ein, dem ideenreichen Wanderwart.

Ein denkwürdiger Höhepunkt der letzten Jahre war zweifellos die Feier des 50. Jahrestages der Wiedergründung der Badischen Heimat Bruchsal am Sonntag, den 12. November 2006, im Ehrenbergsaal des Bürgerzentrums Bruchsal. Glanz- und Höhepunkt dieser gelungenen Veranstaltung war der Festvortrag unseres Mitglieds Robert Megerle, der die Geschichte der Badischen Heimat Bruchsal von den Anfängen bis zur Jetztzeit detailge-

treu und anschaulich schilderte. Große Aufmerksamkeit fanden auch die Grußworte des damaligen Bruchsaler Oberbürgermeisters Bernd Doll und des Präsidenten des Landesvereins Badische Heimat, Herrn Sven von Ungern-Sternberg. Elisabeth Burkard, die seit Jahrzehnten die Geschäftsstelle muster- gültig und vorbildlich betreut, wurde gebüh- rend geehrt. Sie ist verdienstermaßen Ehren- mitglied des Landesvereins Badische Heimat. Meisterlich musikalisch umrahmt wurde die eindrucksvolle Feier von dem hochbegabten, jungen Musiker Mathias Böhringer (mehrfacher Bundespreisträger »Jugend musiziert«). Seine phantasiereichen Variationen zum Bad- nerlied waren beifallumrauscht und bildeten ein glänzendes Finale.

Anlässlich des stolzen Jubiläums dach- ten die Bruchsaler Heimatfreunde aber nicht egoistisch nur an sich selbst, sondern erwie- sen sich als nobel und spendabel. Über je 1000 Euro Spende freuten sich der Landesverein Badische Heimat in Freiburg, die katholische Kirchengemeinde St. Peter in Bruchsal (Kir- chendachsanierung) und die evangelische Kirchengemeinde Lutherkirche in Bruchsal (Generalsanierung der Kirche).

Große Sorgen bereitet den Verantwort- lichen z. Zt. die demographische Entwick- lung. Viele unserer Mitglieder haben »ihrer« Badischen Heimat Bruchsal jahrzehntelang die Treue gehalten. Nun sind viele von ihnen hochbetagt und Krankheiten und körperliche Beeinträchtigungen machen sich zunehmend bemerkbar. Der Besuch unserer Veranstal- tungen ist vielen unserer Senioren leider nicht mehr möglich. Zu unserem großen Bedauern wurden in den letzten Jahren verdiente, hoch- geschätzte Mitglieder unserer Gemeinschaft in die Ewigkeit abberufen. Das schmerzt uns sehr, aber wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue, jüngere, tatendurstige Damen und Herren trugen sich leider nicht in unsere Mitgliederlisten ein. Zur Zeit (Stand 1. Januar 2014) gehören 157 Personen unserer Gemeinschaft an. Wie sagte der langjährige Präsident der Badischen Heimat, Adolf Schmid, 1998 bei der Mitgliederversammlung in Rastatt richtig: »Wir brauchen mehr Mitglieder, aktive Mitglieder!« Daran hat sich bis heute nichts geändert. Aber so geht es vielen gleichgearteten Vereinen und Organisationen.

Die Ziele und Aufgaben der Badischen Heimat wie Heimatkunde und Heimatpflege, Natur- und Denkmalschutz, Volkskunde und Volkskunst werden auch in Zukunft einen hohen Stellenwert besitzen und auch aus diesem Grunde braucht Bruchsal weiterhin eine tüchtige Regionalgruppe! In der Hoffnung, dass wir in fünf Jahren »100 Jahre Badische

Heimat Bruchsal« feiern können, schließe ich mit einem Zitat des von mir seit Kindesbeinen hochverehrten Wilhelm Busch, der einst über unsere liebenswerte Barockstadt Bruchsal treffend schrieb: »Wer sehen will, was frei und groß und reizend ist, der muss nach Bruchsal gehen«. Dem ist nichts hinzuzufügen.



Anschrift des Autors:  
Jörg Teuschl  
An der Schanze 21  
76703 Kraichtal  
joerg.teuschl@t-online.de